

Ein wichtiger Schritt für Meier

Schwimmen Christoph Meier hat per Januar 2012 zum Schwimmclub Uster-Wallisellen (SCUW) gewechselt. Nach Julia Hassler ist er damit bereits der zweite Liechtensteiner in der Elite-Gruppe des SCUW. Beide sind ab heute in Genf im Einsatz.

VON MARCO PESCIO

Sein Wechsel vom Schwimmclub Unterland (SCUL) in die Innerschweiz ist für den 19-Jährigen ein grosser Schritt in seiner noch jungen Sportlerkarriere. Beim SCUW hat er die Chance, sich unter Trainer Flemming Poulsen mit den leistungsstärksten Schwimmern der Elite-Gruppe zu messen. Gründe für den Wechsel gab es aber nicht nur aus sportlicher Sicht. Er wird sich nämlich in Zukunft sowieso weniger in Liechtenstein aufhalten: «Ich beginne im Herbst ein Studium in Zürich, da war der Wechsel natürlich eine perfekte Möglichkeit», so Meier. Tibor Godo, Trainer des Liechtensteinischen Schwimmverbands (LSCHV), versteht die Beweggründe von Christoph Meier. Godo wird ihn jedoch weiterhin in jenen Trainingseinheiten unterstützen, welche Meier noch zum Herbst mit der LSCHV-Trainingsgruppe absolviert.

Beim SCUW findet der Liechtensteiner Top-Schwimmer optimale Trainingsbedingungen vor. Neben einem 25-m-Becken steht das ganze Jahr über auch ein 50-m-Becken zur Verfügung. «Die Atmosphäre ist hier bestens, was im Training natürlich auch mehr Spass macht», so Meier. Zudem sei mit Julia Hassler schon ein bekanntes Gesicht im Schwimmclub, was den Einstieg ein wenig erleichterte. Er gehört mit seinen 19 Jahren zu den jüngeren in der neuen Trainingsgruppe, was ein grosser Vorteil für ihn ist. Er könne dadurch viele Erfahrungen sammeln und von den Älteren profitieren.

Genf als Standortbestimmung

Heute starten Hassler und Meier in Genf am 45. Internationalen Schwimmwettkampf CIG 2012, für Meier der erste Einsatz für den SCUW. Er gibt sich jedoch erst einmal zurückhaltend, Genf sei mehr ein Testwettkampf: «Es geht mir



Die neuen Teamkollegen beim Schwimmclub Uster-Wallisellen: Julia Hassler und Christoph Meier. (Foto: Maurice Shourot)

jetzt vor allem darum, meine Position zu bestimmen.» In letzter Zeit hat sich Meier im Training vor allem auf die Vierlagen-Disziplin konzentriert, dort sieht er auch die besten Chancen für ein gutes Resultat. Ein Podestplatz in Genf sei natürlich möglich, doch wolle er vor allem einfach gute Zeiten schwimmen.

Meier mit grossen Zielen

Christoph Meier hat im vergangenen Jahr tolle Fortschritte gemacht. Er konnte dank seiner starken Leistung an der Jugend-Europameisterschaft in Belgrad teilnehmen und hat über 1500 m Freistil an der Kurzbahn-

Schweizer Meisterschaft 2011 die Silbermedaille gewonnen. Als nächstes ehrgeiziges, jedoch nicht unmögliches Ziel, hat Meier die Limiten für die Olympischen Spiele 2012 in London ins Auge gefasst.

Die Limiten hat er im Vergleich zu Hassler bisher noch nicht erreicht. Dennoch hat er die Hoffnung auf eine Teilnahme noch nicht ganz aufgegeben. «Es wird hart, aber die Chancen bestehen weiterhin. Ich probiere es auf jeden Fall», so Meier ehrgeizig. Ansonsten gebe es immer noch Olympia 2016 in Rio de Janeiro: Sein langfristiges Ziel, das er unbedingt erreichen möchte.

EINSÄTZE IN GENF

Freitag, 20. Januar
Christoph Meier: 200 m Brust, 400 m Freistil, 200 m Vierlagen
Julia Hassler: 200 m Freistil, 100 m Delfin

Samstag, 21. Januar
Christoph Meier: 200 m Freistil, 400 m Vierlagen
Julia Hassler: 100 m Freistil, 200 m Delfin, 400 m Freistil

Sonntag, 22. Januar
Christoph Meier: 100 m Brust, 50 m Delfin
Julia Hassler: 200 m Vierlagen, 50 m Delfin, 50 m Freistil